

Inhalt

Vorwort	9
I. Musik – Es ist, was es ist?	11
II. Musik als klangliches Symbol	21
1. Musik nimmt Bezug?! Einführung in die Symboltheorie.	22
2. Weisen der Bezugnahmen	27
2.1. Denotation	28
2.2. (Metaphorische) Exemplifikation	29
2.2.1. Verbalisierung exemplifizierter Eigenschaften	33
2.2.2. Exemplifizierte Eigenschaften von Musik	36
2.2.3. Metaphorische Exemplifikation und Ausdruck	39
2.3. Die Funktionsweise einer Metapher nach Goodman	40
3. „Konstruktorialismus ohne Konstrukteur“	43
3.1. Der Konstrukteur in Goodmans Theorie	43
3.2. Bedingungen einer sprachlichen Beschreibung von Musik.	47
3.3. Reflexion und Kommunikation über Eigenschaften von Musik	52
4. „Dem Wesen auf der Spur“ – Erkennen ästhetischer Relevanz	55
4.1. Kriterien des ästhetisch-musikalischen Symbolisierens.	55
4.2. Anforderungen an den Rezipienten	57
4.3. Prinzipien der metaphorischen Musikbeschreibung	59
5. „Von Inneren und Äußeren Welten“ – eine Zusammenführung	60
III. Von Schichten unserer Wahrnehmung – ein Wegweiser	71
1. Das Mich der Wahrnehmung	73
2. Latente Intermedialität.	76
2.1. Synästhesien und intersensorielle Übertragungen.	78
2.2. Intersensorielle Empfindungsqualitäten in der Musik	81
2.3. Wechselbezüge medial geprägter Wahrnehmungsweisen	84

IV. Metaphern – Grenzgänger der Sprache.	87
1. Begriffe im Umfeld der Metapher	89
1.1. Bildliche Sprache – ein Überbegriff?.	89
1.2. Vergleich und Analogie als Entsprechungen zur Metapher	90
1.3. Das Symbol aus sprachwissenschaftlicher Sicht	93
1.4. Label „versus“ Metapher?	95
1.5. Musik als komplexe Metapher?	97
2. Schichten der Metapher	98
2.1. Vielfalt der Strukturen als Chance.	98
2.1.1. Aristoteles und seine Erben	100
2.1.2. Goodmans Verwandtschaft und Kritiker	103
2.1.3. Zwischen Kognition und Sprache und Musik	107
2.2. „Kreisläufe“ – der Versuch einer Zusammenführung.	118
3. Das Bilden und Verstehen von Metaphern	122
3.1. Ansätze zur Förderung der Metaphernbildung	123
3.1.1. Körperlich-emotionale Erfahrungen	124
3.1.2. Abrufbarer Wortschatz.	126
3.1.3. Interaktion mit der Sprach- und Kulturgemeinschaft.	127
3.1.4. Kreativer Sprachgebrauch	128
3.2. Der lange Weg zum Sprechen	130
3.2.1. Ein Rahmenmodell der Sprachproduktion.	130
3.2.2. Denken und Sprechen	131
3.2.3. Gedanken zur Sprechsituation und zur Musikauswahl	133
3.3. Verstehen von Metaphern	138
3.3.1. Nonverbales Verstehen von Musik mit Hilfe von Metaphern	142
3.3.2. Gemeinsame Sprache und divergentes Denken.	145
4. Wie Kinder Metaphern nutzen	147
4.1. „Inside-out“ versus „Outside-in“	150
4.2. Zur Notwendigkeit des Abstraktions- und Reflexionsvermögens	155
4.3. Möglichkeiten der Förderung	159
5. Didaktische Perspektiven einer Kommunikation über Musik.	160
5.1. Die Metapher als Konstrukt des Verstehens und Lernens	160
5.2. Die „starke“ Metapher	164
5.2.1. Über die Freiheit des Denkens in der Postmoderne.	164
5.2.2. Entwicklung von Qualitätskriterien	167
5.3. Die subjektive und die intersubjektive Phase.	176
5.4. Übergänge zur Sprache	181

V. Impulse zur Differenzierung netaphorischer Sprache über Musik	187
1. EINBLICKE: Simon Rattle und sein metaphorischer Sprachschatz.	188
2. KONKLUSION: Aufbau und Differenzierung eines metaphorischen Sprachschatzes in der Schule.	193
2.1. Sprachanlässe mit Hilfe nonverbaler Zugänge zur Musik	198
2.2. Modellhafte Gestaltung der Übergänge zwischen Musik, Bild und Sprache.	201
2.3. Transfer des Modells auf Übergänge zwischen Bewegung und Musik	209
2.4. Reflexion und Beurteilung des Sprechens über Musik	216
2.5. Metaphern als handlungsleitendes Element	219
3. OHRENBlicKE: Eine Zusammenführung.	222

Anhang

Materialien.	231
M1: Einleitung zu „Le Sacre du Printemps“ von Simon Rattle (Orig. in Englisch)	233
M2: Moderationstext für den Lehrer – Automatisches Zeichnen	235
M3: „Automatisches Zeichnen“ zu einem Ausschnitt aus Ravels „Daphnis et Chloé“ – Ergebnisse.	236
M4: Venn-Diagramm zum Vergleich zweier Bilder.	241
M5: Wortschatzarbeit mit Hilfe von Kategorien	242
M6: Sprechen über Musik mit Hilfe von bildender Kunst – Das weiß ich. Das kann ich..	243
M7: Tafelbild: (Mögliches) Verbindungsnetz von Ausdruck und musikalischen Mitteln.	245
Literaturverzeichnis.	247
Abbildungsverzeichnis.	265